

BERLINER EINBLICKE

Der Newsletter von Heribert Hirte – für Sie



Berliner Einblicke #45

Mitte November 2016



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde!

Mir ist klar, dass die Augen der Öffentlichkeit - und damit sicher auch Ihre Aufmerksamkeit - in der zurückliegenden Woche weniger auf dem Deutschen Bundestag als auf dem Weißen Haus in Washington lagen. Die Skepsis gegenüber dem gewählten amerikanischen Präsidenten Donald Trump mag groß sein. Doch auch, wenn einem der Mann persönlich nicht gefällt, er ist frei und fair gewählt worden und verdient deshalb Respekt. Gleich in seiner ersten Rede schlug er versöhnlichere Töne an und versprach gute Beziehungen zu Nationen, die sich mit den USA verstehen wollen. Es wird sich zeigen, welches Gesicht der 45. Präsident künftig auflegt, das des polemischen Wahlkämpfers oder das eines verantwortungsvollen Präsidenten, der wirklich hinter allen Amerikanern steht. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat in ihrem kurzen [Statement](#), anders als die SPD-Spitze, die richtigen Worte gefunden. Sie hat all die gemeinsamen Grundwerte aufgezählt, auf deren Grundlage sie zu einer engen Zusammenarbeit mit dem neuen amerikanischen Präsidenten bereit sei. Eine Erinnerung an die Freundschaft zwischen den beiden Staaten, die wir den Amerikanern schuldig sind. Ich selbst habe mich in einem Video ebenfalls direkt nach der Wahl zu Wort gemeldet. Sie finden es [hier](#).

Auch die Sicherheitslage Israels hatte Donald Trump zum Thema seines Wahlkampfes gemacht. Anfang November hatte ich die Gelegenheit, mir die Situation dieses Staates mal aus der Nähe anzuschauen. In dieser Ausgabe berichten wir darüber ausführlich im **NAHBLICK**.

Welche wichtigen Wirtschaftsthemen uns außerdem im Deutschen Bundestag beschäftigt haben, erfahren Sie dieses Mal im **RUNDBLICK**.

Vor uns liegen dieses Jahr noch drei arbeitsintensive Sitzungswochen. Wer in der Zwischenzeit Lust auf ein Gespräch mit mir in Köln hat, dem sei ein Blick auf die kommenden Termine im **WEITBLICK** dieses Newsletters empfohlen. Ich würde mich freuen, den einen oder anderen von Ihnen wieder zu sehen!

Ihr



Heribert Hirte

NAHBLICK

Das Thema



Vier Tage Israel



Major Arye Sharuz Shalicar vom israelischen Militär veranschaulicht den Bundestagsabgeordneten Heribert Hirte, Julia Obermeier (CSU) und Fritz Felgentreu (SPD) am Blick von den Golanhöhen die Herausforderungen für Verteidigung und Sicherheit Israels.

„Manchmal muss man näher rangehen, um das ganze Bild zu sehen,“ schrieb Heribert Hirte auf seiner Facebookseite über die Begegnung mit Major Arye Sharuz Shalicar, einem in Berlin aufgewachsenen Angehörigen des israelischen Militärs. Tatsächlich konnte der Blick von den Golanhöhen im Norden Israels sehr gut verdeutlichen, woher das allumfassende Bedrohungsgefühl Israels kommt. Der Offizier beschreibt es so: Im Norden der Libanon, wo die schiitische Hisbollah Miliz an Kampfkraft gewonnen habe, in wenigen Kilometern Entfernung

der Grenzzaun zum kriegsgeplagten Syrien und nordöstlich, ebenfalls in Sichtweite, Dutzende islamistische Milizen, von denen kaum einer wisse, wer dort gerade gegen wen kämpfe. Israel ist also umgeben von Terror, Krieg und humanitären Katastrophen. Entlang der Landesgrenze finden sich Nachbarstaaten, die sich, wie im Falle Syriens kaum noch so nennen können. An die Stelle staatlicher Identität trete Religion oder Stammeszugehörigkeiten, hört man hier. Dies befördere weiteres Misstrauen zwischen den Religionen. Hinzu kommt ein dramatischer Wassermangel: In Syrien gab es 2006 bis 2011 die größte Dürre seit 80 Jahren, im Jemen werden Schätzungen zufolge in weniger als fünf Jahren sämtliche Brunnen ausgetrocknet sein. Doch so unsicher und undemokratisch sich das Leben außerhalb der Landesgrenzen auch gestaltet, Israel selbst hat es bis jetzt geschafft, Demokratie und Freiheit aufrecht zu erhalten. Das Land bringt Kreativität, wirtschaftliche Stärke und Innovation hervor. So betreibt Israel seit über einem Jahr die weltweit größte Meerwasserentsalzungsanlage zur Gewinnung von Trinkwasser, die sich Heribert Hirte ebenfalls angeschaut hat. Damit hat das Land eine Lösung für eines der brennendsten Probleme der Region gefunden.

Auch in Punkto Terrorismusbekämpfung forschen Wissenschaftler an Universitäten auf akademisch höchstem Niveau. Der Dekan der Lauder School of Government berichtete von einer jährlich am 11. September stattfindenden internationalen Konferenz. Das Szenario des diesjährigen Planspiels sei ein Terroranschlag des IS mit chemischen Waffen in Deutschland gewesen. Die Erkenntnisse daraus, gepaart mit Israels jahrzehntelanger Terror-Erfahrungen, sind von großem Nutzen für die Deutschen.

Weitere Punkte im eng gestrickten Reiseprogramm, zu dem das Nahostfriedensforum (NAFFO) den Bundestagsabgeordneten eingeladen hatte, waren Gespräche mit Führungspersonlichkeiten aus Israel und der palästinensischen Autonomiebehörde.

Auf der israelischen Seite waren dies unter anderem der ehemalige Chef des Auslandsgeheimdienstes Danny Yatom, die Ministerin der Justiz sowie die Ministerin für Immigration und Integration, der ehemalige Verteidigungsminister Moshe Yaalon, aktive Parlamentarier der Knesset oder Terrorismusexperten wie Boaz Ganor (Dekan der Lauder School of Government, Diplomacy and Strategy, IDC - University, Herzeliya). Auf der palästinensischen Seite traf sich Heribert Hirte mit Dr. Saeb Erekat, Chefunterhändler und Mitglied des Präsidiums der PLO, sowie dem Minister des Palästinensischen Wirtschaftsrates für Entwicklung und Wiederaufbau, Dr. Muhammad Shtayeh.



Vom Hubschrauber aus verschafften sich die Reiseteilnehmer einen Überblick über die geopolitischen Verhältnisse; der Flug konnte gut veranschaulichen, wie klein die Distanzen sind und was das für die Sicherheitslage bedeutet.



Die evangelische Pastorin Dr. Petra Heldt führte die deutsche Delegation durch die Jerusalemer Altstadt unter dem Leitmotiv: „Christen in Israel – Religionsfreiheit in Aktion“

Als Vorsitzender des Stephanuskreises hat sich Heribert Hirte natürlich auch über die Situation der religiösen Minderheiten in Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten erkundigt. Dazu traf er sich sowohl mit Dr. Petra Heldt, einer evangelischen Pfarrerin, die ihre Gäste zu einem Rundgang durch die Jerusalemer Altstadt einlud, als auch mit Dr. Mordechai Nisan, einem israelischen Professor für „Middle East Studies“ an der Rothberg International School of the Hebrew University of Jerusalem.

„Manchmal muss man näher rangehen, um das ganze Bild zu sehen.“ Mit Blick auf Heribert Hirtes Reise nach Israel stimmt das. Die Reise hat ihm deutlich vor Augen geführt, dass Israel ein wichtiger Stabilitätsanker im Nahen Osten ist, der Deutschlands Unterstützung braucht, um zu halten.

SEITENBLICK

Kurz informiert



Da steckt eben ein Professor drin

In den vergangenen Wochen hat der Bundestagsabgeordnete zwischendurch mal wieder die Professorenbrille aufgesetzt, um komplexe politische Gemengelagen zu ordnen und zu erklären.

Anfang des Monats erklärte er, warum es überhaupt Schiedsgerichte in internationalen Handelsabkommen gibt; vergangene Woche verglich er nun den Abschluss von Staatsverträgen – speziell Freihandelsabkommen wie CETA oder TTIP – mit ordentlichen, sprich „normalen“ Gesetzgebungsverfahren. Ziel dieser kurzen Erklärungsstücke ist es, weit verbreitete Mythen rund um TTIP und CETA durch Darstellung der Faktenlage zu entzaubern. Die Videos finden Sie [hier](#).

Hirte unterstützt Integrationsprojekt in Köln



Heribert Hirte hat den Auftakt des neuen Sport- und Integrationsprogramms „Scoring Girls“ in Köln unterstützt. Das Projekt richtet sich an Mädchen aus Flüchtlingsfamilien und benachteiligten Verhältnissen. Die Mädchen werden einmal pro Woche kostenlos von Spielerinnen der Bundesligamannschaft des 1. FC Köln trainiert. „Wenn Ihr Euch anstrengt, rennt, schwitzt, um jeden Ball kämpft und Tore schießt, dann zählt nur Ihr und Eure Teamkameradinnen,“ sagte Heribert Hirte bei der Auf-

taktveranstaltung an die jungen Spielerinnen gewandt und ergänzte: „Auf dem Platz ist es egal, ob Ihr die letzten Jahre in die Schule gehen konntet oder nicht, welche Noten ihr habt. Es ist egal, woher Ihr kommt, welche Sprache ihr sprecht und welche Religion Ihr habt. Es geht nur um den Ball.“ Mehr Informationen zur Initiative von Düzen Tekkal, der Gründerin und Vorsitzenden des Vereins Hawar, und ihrer Schwester, der Bundesligaspielerin Tugba Tekkal, finden sie [hier](#).

Kreative Köpfe gesucht



Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur suchen Ideen für eine intelligente Mobilität der Zukunft – und alle dürfen mitdenken!

Mit welchen digitalen Möglichkeiten kann die Mobilität künftig verbessert werden? Visionen und Impulse zu dieser Frage können alle Bürgerinnen und Bürger noch bis zum 21. November über das Ideenportal des Deutschen Mobilitätspreises einreichen.

Eine Jury wählt die besten Vorschläge aus – die drei Siegerideen werden mit Prämien im Gesamtwert von 6.000 Euro gewürdigt.

Weitere Informationen zum Wettbewerb sind unter www.deutscher-mobilitätspreis.de verfügbar.

Verstärkung im Berliner Büro



Der Kölner VWL-Student Roman von der Linde hat die vergangenen vier Wochen Berliner Politikluft atmen dürfen und das Berliner Büro als Praktikant unterstützt – wofür wir herzlich danken! In seinem Praktikumsbericht schrieb von der Linde abschließend, was er aus dem Praktikum gelernt habe: „Um Herrn Prof. Hirte in seiner Vorbereitung auf den Meinungsaustausch mit Interessengruppen zu unterstützen, recherchierte ich Informationen zu den verschiedenen Themen und notierte eigene Anmerkungen.

Apropos Interessengruppen – was in der öffentlichen Wahrnehmung oft als „Lobbyismus“ und Einflussnahme auf die Politik sehr negativ wahrgenommen wird, erlebte ich hier als etwas anderes. In vertraulichen Gesprächen, internen Anhörungen oder auch durch schriftliche Stellungnahmen konnte ich miterleben, wie Herr Prof. Hirte die Meinung von vielen verschiedenen Interessenvertretern einholte, um einen umfassenden Überblick über alle Argumente zu erhalten. Nur aus dem Zusammenspiel dieser Vielzahl von Argumenten und der eigenen Meinung kann sich eine differenzierte Position entwickeln.“



Die Bundesregierung hat erstmals einen Bericht zur weltweiten Lage der Religions- und Weltanschauungsfreiheit vorgelegt. Warum dieser nötig war, wie ich ihn finde und warum es sinnvoll ist, sich um das Recht der Glaubensfreiheit zu bemühen, auch wenn sich mancherorts religiöse Auseinandersetzungen mit ethnischen vermischen, erkläre ich im Interview mit dem [Monatsmagazin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion „Fraktiondirekt“](#).

Mit Blick auf den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Umsetzung der sogenannten CSR-Richtlinie (Corporate-Social-Responsibility-Richtlinie) sagte Heribert Hirte: „Damit vermeiden wir einen überbordenden Bürokratieaufwand für kleine und mittelständische Unternehmen.“ Anfang der Woche hatte der Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz dazu eine Sachverständigenanhörung durchgeführt. Gemeinsam mit der rechtspolitischen Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Elisabeth Winkelmeier-Becker, lobte Hirte als zuständiger Berichterstatter die Arbeit des Ministeriums ausdrücklich, ließ aber durchblicken, dass er an einzelnen Stellen noch Verbesserungspotenzial sehe. Welche, das lesen Sie in dieser [Pressemitteilung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion](#).

QUERBLICK
Das Zitat



Wer #Halloween feiert und #Allerheiligen nicht kennt, sollte nicht über #Islamisierung reden.

Mit diesem Satz hat Heribert Hirte für rege Diskussionen auf Twitter gesorgt. Wer mag, kann die Reaktionen [hier](#) nachverfolgen.

WEITBLICK
Die Termine



Sonntag, 13. November

Am weltweiten **Gebetstag für verfolgte Christen** hat Heribert Hirte an die vielen Opfer von religiös bedingter Unterdrückung und Diskriminierung erinnert.

Zugleich ist es der **Volkstrauertag** gewesen. Im Gedenken der Toten von Krieg und Gewalt hat Heribert Hirte am Sonntag an einer gemeinsamen Gedenkfeier der Stadt Köln, u.a. mit der Deutschen Kriegsgräberfürsorge e.V., in der Kirchenruine Alt St. Alban teilgenommen.

Dienstag, 15. November um 19 Uhr

Diskussionsabend zum Thema „Das neue Integrationsgesetz in Theorie und Praxis“

Die CDU-Lindenthal lädt zu einem Vortrags- und Diskussionsabend mit Heribert Hirte ein. Neben ihm werden ehrenamtliche Mitarbeiter

der Willkommens-Initiative-Köln-West, kurz „Willi“, anwesend sein, die über ihre Erfolge, Probleme und Wünsche berichten.

Um Anmeldung wird gebeten! E-Mail: heribert.hirte@bundestag.de

Telefon: 030/227 77830

Ort: Katholische Deutsche Studentenverbindung Rheinland,
Uhlandstr. 68, 50931 Köln

Mittwoch, 16. November

Begehung Ortsumgebung Meschenich

Die Ortsumgebung Meschenich lässt seit Jahrzehnten auf sich warten. Obwohl sich alle darüber einig sind, dass eine Entlastung des Ortskernes unbedingt nötig ist, herrscht Uneinigkeit darüber, welche vorgeschlagene Variante die beste ist. Als Bundestagsabgeordneter für Rodenkirchen möchte Heribert Hirte noch einmal alle Beteiligten an einen Tisch bringen. Neben der Planungsbehörde Straßen.NRW werden an der Ortsbegehung Politiker fast aller Ebenen aus Köln und der Stadt Hürth teilnehmen, die Bürgerinitiativen aus Meschenich und Höningen, sowie ein Vertreter der ortsansässigen Rußfirma Orion Carbons.

Donnerstag, 17. November um 18 Uhr

Diskussion mit Jura-Fachschaft Uni Köln, Thema: „Reform des Schwerpunktstudiums“

Es geht um den Schlüsselbaustein eines jeden #Jurastudiums, den „Schwerpunkt“. Es gibt Reformpläne, das Schwerpunktstudium im Examen von 30% auf 20% zu kürzen. Welche Auswirkungen könnte das auf Studium und Praxis haben? Und was sind die Gründe für diese Reformgedanken? Diese und weitere Fragen diskutiert Heribert Hirte mit weiteren Gästen auf dem Podium der Universität zu Köln - und gerne auch mit Ihnen!

Ort: Universität zu Köln – Hörsaalgebäude, Hörsaal A2,
Universitätsstr. 35, 50931 Köln

Mehr Infos gibt es [hier](#).

Freitag, 18. November

Heribert Hirte liest in Kölner KiTas!

Den nationalen Vorlesetag nutzt Heribert Hirte in seiner Funktion als Stephanuskreis-Vorsitzender, um in Kindertagesstätten Kinderbücher vorzulesen, in denen die unterschiedlichen Religionen vorgestellt werden und der Wert der Religionsfreiheit verdeutlicht wird.

KONTAKT



Anschrift

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 / 227-77830
Telefax: 030 / 227-76830

Bürgerbüro Köln
Aachener Straße 227
50931 Köln

Telefon: 0221 / 589-86762
Telefax: 0221 / 589-86765

Email

heribert.hirte@bundestag.de

Copyright © 2016 Heribert Hirte. Alle Rechte vorbehalten.

Sie wollen diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann teilen Sie uns das bitte mit. Wir werden Ihre Daten umgehend aus diesem Verteiler löschen.

Wir behandeln Ihre Daten selbstverständlich vertraulich und geben sie nicht an Dritte weiter.

Unsere Anschrift ist:
Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Unsere Homepage-Adresse lautet:
www.heribert-hirte.de